

## **Haushaltsrede UWG/FW**

**Hans Fiederling**

### **Fraktionssprecher UWG/FW**

Es gilt das gesprochene Wort

**Sehr geehrter Herr Landrat,  
werte Mitglieder des Kreistages,  
meine Damen und Herren,**

Gerichtsurteile bestimmen in vielen Angelegenheiten und immer häufiger unser Leben. So hat sich nach unserer Ansicht auch das Urteil des Verwaltungsgerichtes von Bayreuth auf unsere Haushaltsplanung ausgewirkt. Der Stadt Forchheim war die Kreisumlage, welche der Landkreis von ihr verlangte zu hoch, so dass die Stadt klagte. Der Bescheid des Landkreises Forchheim, über die Festsetzung der Kreisumlage war nach Auffassung des Gerichtes rechtswidrig. Auch wenn das Urteil nicht rechtskräftig ist, zeigt es Wirkung.

Praktische Konsequenzen sind daraus derzeit nicht abzuleiten, aber im Hinterkopf sollten wir uns als Kreistag sehr wohl überlegen, wie viel wir von unseren Gemeinden in Form der Kreisumlage fordern.

Da heute von beiden großen Fraktionen die Senkung der Kreisumlage auf nun 37 % Punkte gesenkt werden soll, war unserer Ansinnen im letzten Jahr, eine höhere Senkung zu fordern nicht falsch!

Wir haben in diesem Jahr wieder eine gute Ausgangslage wie den Vorbemerkungen zu Haushalt zu entnehmen ist. Die Umlagekraft unseres Landkreises ist um 4,8 % gestiegen. Bei den derzeitigen guten wirtschaftlichen Verhältnissen im Landkreis ist auch in diesem Jahr wieder damit zu rechnen, dass diese wieder steigen wird.

Die Bezirksumlage sinkt prozentual auch um 0,5 Punkte, wenn sich das in Euro auch kaum auswirkt. Sie steigt zumindest nicht.

Alle angestrebten Investitionen können mit Eigenmitteln finanziert werden. Vorhandene Darlehen werden getilgt. Daran sollte auch festgehalten werden. Somit verringert sich der Schuldenstand bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 2021 auf dann 12,7 Mio €.

Die Schlüsselzuweisungen sind nach dem ersten Haushaltsentwurf auch nochmals um ca 2 Mio € gestiegen, die endgültigen Zahlen kamen im letzten Jahr sehr spät.

Vorausleistungen für die Sanierung der Main Klinik und die Verluste sind bereits mit eingerechnet.

Vorgesehene Baumaßnahmen verschieben oder verzögern sich immer wieder, so dass das Geld zwar dafür vorgesehen ist, aber nicht abgerufen wird. So wird es auch dieses Jahr wieder werden, so dass der Rechnungsabschluss im Ergebnishaushalt zum Ende des Jahres wieder ausgeglichen sein dürfte. So sollten die Ausgaben von Jahr zu Jahr im Haushalt kritisch betrachtet und entsprechend berücksichtigt werden, dann haben wir auch verlässlichere Zahlen.

Bei den oben genannten Vorgaben, ist eine Senkung der Kreisumlage um 3 Punkte, von 40 auf 37 Prozent leicht möglich. Dies hat die Erfahrung aus den letzten Jahren gezeigt, in denen wir eine höhere Senkung wollten, aber nicht erreicht haben.

Der Landkreis lebt mit seinen Gemeinden und für seine Gemeinden. So müssen trotz Senkung ca. 2/3 der Kommunen, das sind 34 von den 52 mehr an Kreisumlage bezahlen als 2017.

Wir werden bei dieser Senkung auch unser Guthaben abschmelzen. Aber da das Geld auf der Hohen Kante derzeit abnimmt, ist dies leicht zu verschmerzen. Somit sollte der Haushalt jedes Jahr intensiv geprüft werden um keine Schulden aufnehmen zu müssen. Damit ist im Finanzzeitraum aus unserer Sicht bei den derzeitig geplanten Maßnahmen auch nicht zu rechnen. Falls die Entwicklung anders verlaufen sollte, müssen natürlich Konsequenzen gezogen werden. Die Kreisumlage sollte immer an den Bedarf angepasst werden, wenn es sein muss, sind wir auch für eine Erhöhung.

Ein Abschmelzen des Guthabens führt dann auch zu einem besonneneren Umgang mit den freiwilligen Leistungen. Ein hohes Guthaben verführt zu erhöhten Ausgaben. Dies haben die letzten Jahre gezeigt. So hat der Kreistag um letzten Jahr, gegen unsere Stimmen 150.000 € für eine Projektförderung für ehrenamtliche Helferkreise beschlossen, dann war es nicht möglich diesen Ansatz entsprechend umzusetzen. Wir haben Fachausschüsse in denen die Anträge zu

bearbeiten sind. Dort müssen diese auch vorberaten werden um dann die richtigen Entscheidungen zu fällen.

So haben wir in diesem Haushalt wieder einige Anträge die nicht beraten wurden. Diese Praxis sollte abgestellt werden. Ein Vorschlag wäre, dass die Anträge bis Ende des Jahres gestellt sein müssen, damit auch eine sinnvolle Beratung der Anträge in den Ausschüssen erfolgen kann.

Die gestellten Anträge werden wir befürworten, außer dem, der vom Roten Kreuz für das JUZ in Ochsenfurt erst kurzfristig gestellt wurde. Dieser sollte im Sozialausschuss geprüft werden.

Die Anträge der ödp/FDP Ausschussgemeinschaft zur Digitaloffensive im Landratsamt und seinen Gebäuden und zur verlässlichen Finanzplanung sind zu begrüßen, wobei wir davon ausgingen, dass es bereits jetzt freies WLAN gäbe.

Die Aufstellung des Haushaltes zum Jahresende ist die nächsten Jahre aus haushalttechnischen Vorgaben nicht umsetzbar und ich denke das Budget des Landrates reicht für regionale Produkte aus.

Ein wichtiger Punkt ist allerdings unser Kommunalunternehmen, das am vergangenen Freitag seinen 20. Geburtstag gefeiert hat. Es ist wie der Herr Landrat in seiner Begrüßung gesagt hat volljährig. Da die Bereiche die sich wirtschaftlich tragen sollten ausgelagert sind, wäre es gut, wenn der Schuldenabbau ähnlich verlaufen würde wie beim Landkreis. Im letzten Jahr sank der Schuldenstand etwas, aber es sieht so aus, dass es nicht so bleiben wird. Dies sollten wir verstärkt im Auge behalten.

Ein besonderer Dank gilt den vielen hundert Vereinen und Organisationen in unserem Landkreis die sich für die Betreuung unsere Jugend, Senioren, sozial Schwachen oder bei Flüchtlingen und Asylanten ehrenamtlich einsetzen. Diese Leistungen sind für unsere Gesellschaft lebenswichtig und nicht hoch genug einzuschätzen! Sie werden von den Kommunen entsprechend unterstützt und gefördert, sorgen wir dafür, dass das so bleibt.

Ebenso wichtig ist eine funktionierende Verwaltung. Auch an diese eine herzliches Dankeschön.

Ein besonderer Dank an die Finanzverwaltung mit Herrn Rainer Künzig, der leider in diesem Jahr aus gesundheitlichen Gründen länger ausgefallen ist. Wir wünschen ihm alles Gute. Bei Herrn Dieter Krug, Frau Sabine Hümmer und Matthias Schebler bedanken wir uns für die offenen und guten Informationen zum vorliegenden HH in unserer Fraktionssitzung.

Ein Dankeschön den Verantwortlichen in den verschiedenen Abteilungen des Landratsamtes die ihren Anteil zum Erfolg des Wirtschaftsjahres 2017 für den Landkreis beitragen haben und in den vergangenen Jahren bewiesen haben, dass sie mit Ihrer Verantwortung umgehen können.